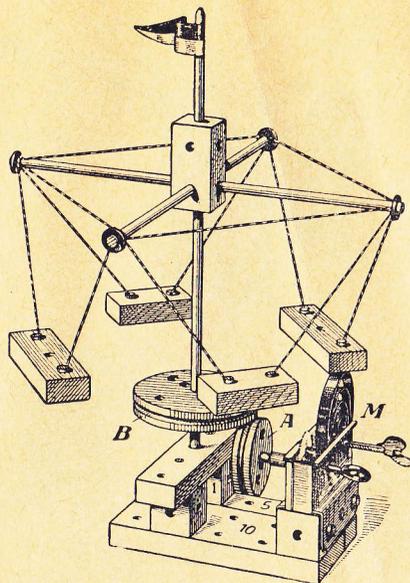


KORBULY^S BAUKASTEN

MATADOR

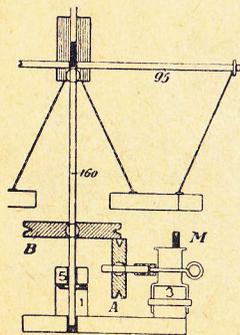
Vorlagenblatt zum Matador-Federmotor



2

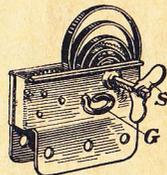
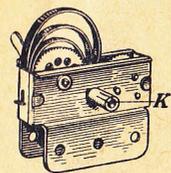
2. Karussell mit Reibungsantrieb

Das Drehgerüst des Karussells lastet mit dem Dreirrad B am Rad A des Motors.

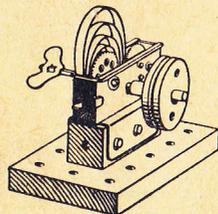


2/2

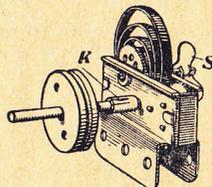
2/2. Man achte, daß die Achse des Drehgerüsts bis in die Zehnerplatte hineinragt.



II



III

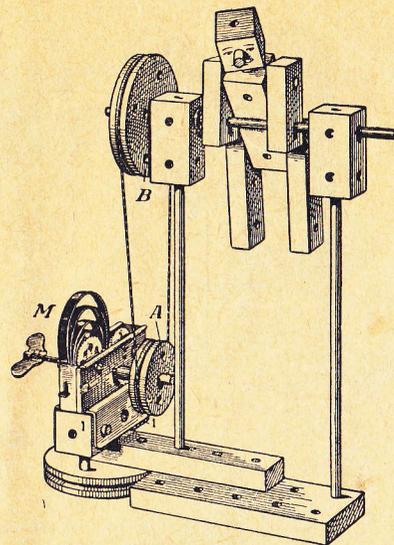


IV

Verwendung des Matador-Motors.

Der Motor wird mit seinen gelochten Laschen in die Modelle eingebaut. Setzt man den Motor auf einen Sockel, wie Fig. III beispielsweise zeigt, kann er für jedes Modell als außerhalb stehender Antriebsmotor verwendet werden.

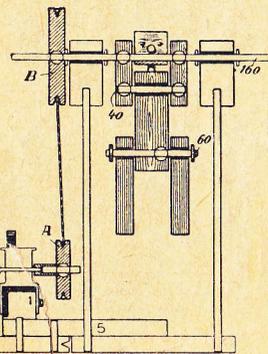
In die Muffe K wird ein Hartholzstab mit dem bereits aufgekeilten Rad gesteckt (Fig. IV). Damit der Motor nicht durch die Kraftanwendung leidet, die beim Einstecken eines Hartholzstabes in die Muffe K nötig ist, halte man bei diesem Vorgange den Motor nur beim Griffen G (Fig. II).



15

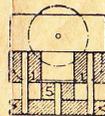
15. Reckturner

15/2. Querschnitt.

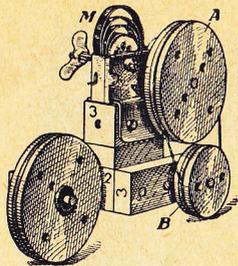


15/2

15/3. Der Motor ist auf zwei Einsenkötzen befestigt.

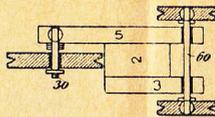


15/3



16

16. Fahrzeug

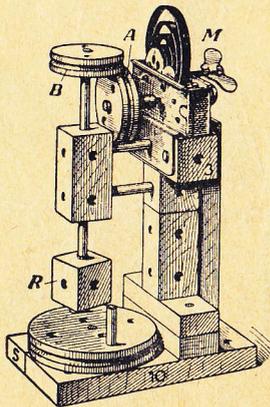


16/2

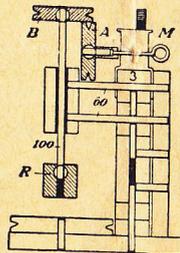
16/2. Horizontalschnitt.

17. Rührmaschine

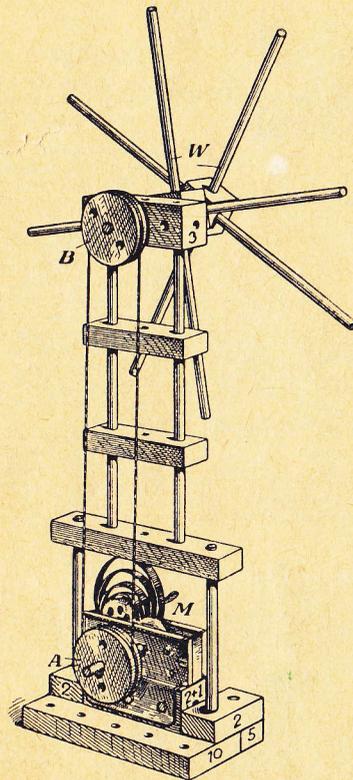
17/2. Querschnitt. Zwischen dem Fünferbrettchen und den Klötzen ist ein kleiner Abstand für die Lasche des Motors.



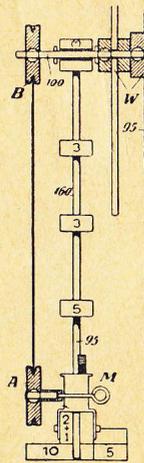
17



17/2



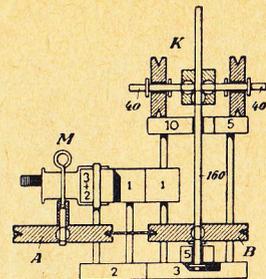
18



18/2

Man öle zeitweilig mit feinem Nähmaschinen die Lagerstellen der Achsen und die Zahnräder d. Federmotors. Das Ölen geschieht am besten mit einem innen, spitzen Holzstab (eventuell angespitztes Zündholz), dessen Spitze in Öl getaucht wird.

18. Windrad

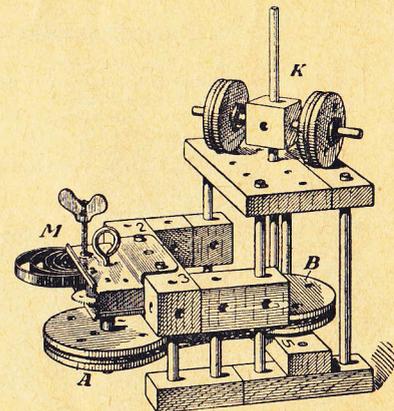


19/2

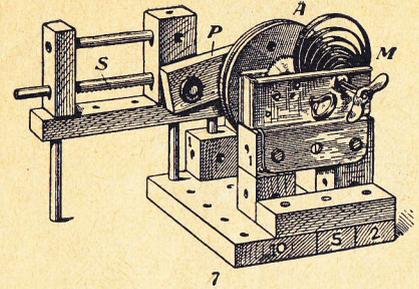
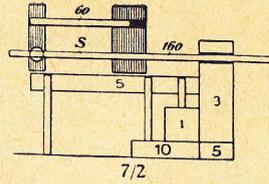
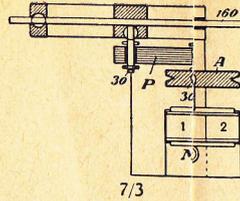
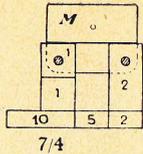
19. Kollergang

Beide Zweiräder stellen Steinwalzen, die am Umfang flach sind, vor. Sie laufen im Kreise und zerquetschen die darunter liegenden Materialien.

19/2. Querschnitt.



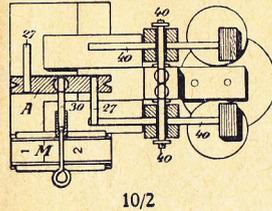
19



7. Kaltsäge

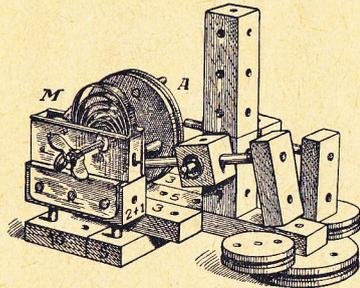
Dieses Modell stellt eine Säge dar, wie man sie zum Sägen von Eisen verwendet.
7/2. Die Lagerung des Sägerahmens im Dreierklotz.
7/3. Horizontaler Schnitt durch das Rad A und durch die Exzenterstange P (Dreierbrettchen).

7/4. Der Motorsockel.

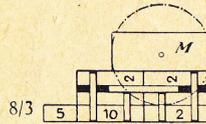


10/2

10. Doppelhammerwerk



10

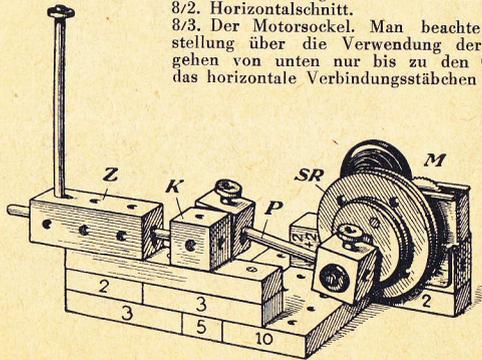


8/3

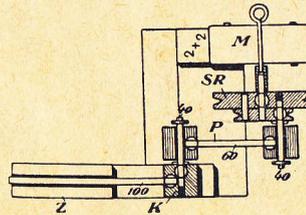
8. Dampfmaschine

Z = Dampfzylinder. K = das Kockopf genannte Gelenk, welches die Zylinderschubstange mit der Pleuelstange P verbindet.
8/2. Horizontalschnitt.

8/3. Der Motorsockel. Man beachte in dieser Schnittzeichnung die Darstellung über die Verwendung der 100 mm langen Verbindungsstäbe; sie gehen von unten nur bis zu den Orlöchern der Zweierklötze, damit für das horizontale Verbindungsstäbchen litz bleibt.



8



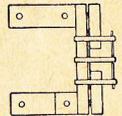
8/2

14. Tanzendes Männchen

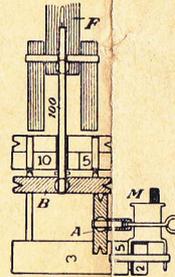
Läuft der Motor, tanzt das Männchen. Die Kraftübertragung erfolgt vom Zweier zum Dreierad durch Reibung (Frikitionsantrieb).

14/2. Von dem Dreierad B geht eine 100 mm lange Hartholzachse nach oben, das Männchen ist daran befestigt. Dazwischen sehen wir die Zehnerplatte und ein Fünferbrettchen, auf welchen ein Dreierad befestigt ist. Auf diese Art erhält die 100 mm Hartholzachse eine sichere lange Lagerung.

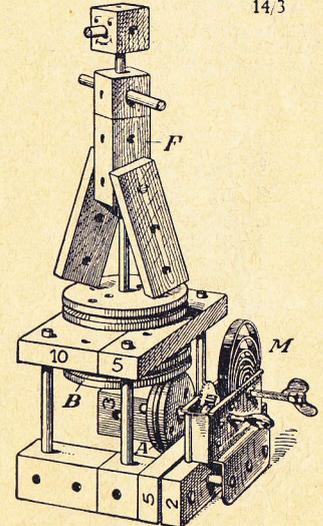
14/3. Zwischen dem Fünferbrettchen und den beiden Zweierbrettchen ist eine Lasche des Motors eingeklemmt, die andere sitzt auf den frei herausragenden Stäben.



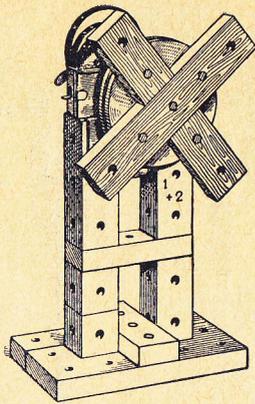
14,3



14/2



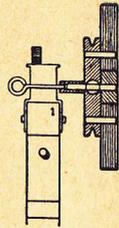
14



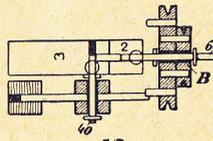
1

1. Windmühle

1/2. Windmühle
Querschnitt.



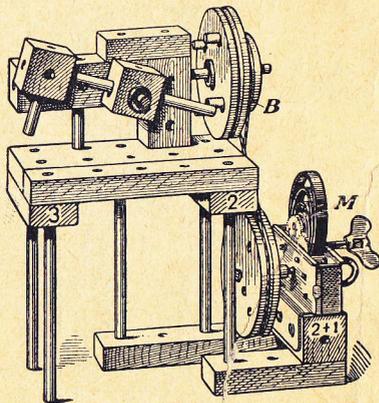
1/2



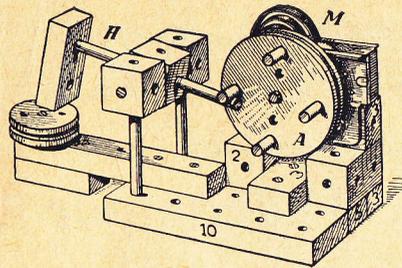
5/2

5/2. Querschnitt von
oben gesehen.

5. Nähmaschine

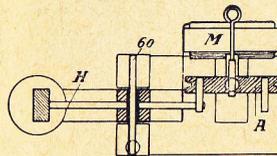


5



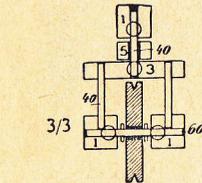
11

11. Einfaches Hammerwerk



11/2

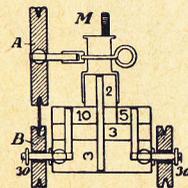
11/2. Einfaches Hammerwerk
Horizontalschnitt.



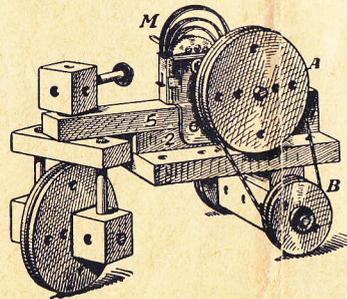
3/3

3. Dreiradfahrzeug

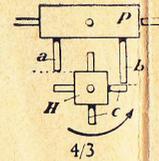
3/3. Querschnitt des Vorderrades.
3/4. Querschnitt durch die Hinterräder.



3/4



3/2

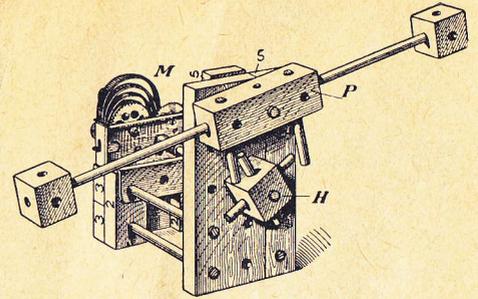


4/3

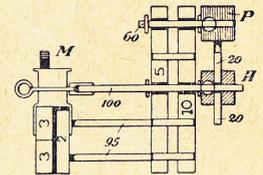
4. Schaukel

4/3. Damit dieses Modell sich richtig bewegt, achte man auf die Längen der Stäbe a und b sowie auf die Längen der vier Stäbe c, wie aus Abbildung 4/3 ersichtlich.

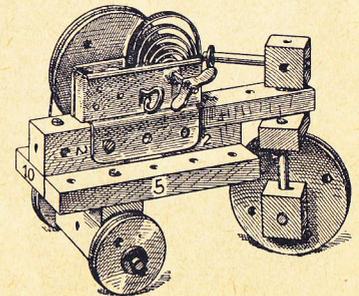
4/2. Querschnitt durch Motorachse und Lagerung des Schaukelbalkens. Zur besseren Lagerung der Achse ist neben der Zehnerplatte noch ein Fünferbrettchen.



4



4/2



3